

## T-333 Urteilchen-Transmitter – Regeneration auf neuronaler Ebene und neuronales Wachstum

Dieser neue Transmitter wird eine wichtige Stellung in der Transmitterlandschaft einnehmen. Er kann zu nahezu jedem Transmitter hinzugefügt bzw. einleitend vor jeder Urteilchen-Arbeit verwendet werden, da er sozusagen als „Türöffner“ für die Wahrnehmung der subtilen Energien wirkt.

Das neuronale Netzwerk, vergleichbar mit dem Straßenverkehrssystem in einer Stadt, wird auf Regeneration umgestellt: Bei den „neuronalen Verkehrswegen“, die mit Regeneration zu tun haben, werden die inneren Ampeln auf Grün gestellt. Die Ampeln für die neuronalen Stressbahnen (Kampf & Flucht) werden auf Rot gestellt, sodass die Regeneration eintreten kann.

### Der Transmitter unterstützt folgende Programme:

- Entspannung durch vorübergehende Abschaltung der HNN-Achse
- Beruhigung des reflexhaft orientierten Hinterhauptes<sup>1</sup>
- **Umschalten in den Regenerations-Modus**
- Energiezufuhr im Vorderhirn: Öffnung für umsichtiges, vorausschauendes und soziales Denken, für Intuition und Inspiration
- Verbesserung von Kurz- und Langzeit-Erinnerungsvermögen
- Allgemeine Anhebung der emotionalen Befindlichkeit
- Entstressung sowohl nach innen als auch nach außen
- Inspiration zur gewaltfreien Kommunikation mit anderen und sich selbst, insbesondere zur Neutralisierung von Beziehungsstress
- Wecken von kreativen Lösungen
- Öffnung für die Wahrnehmung subtiler Urteilchen-Energie

### Wann sollte ich den Transmitter anwenden?

- Jeden Morgen direkt nach dem Aufstehen, um Kraft für den Tag zu tanken
- Nach einem langen Arbeitstag: Einfach Abschalten und in den „privaten Modus“ gehen
- Nach stressigen Situationen (z. B. Verkehrsstau) zur Blitz-Regeneration
- Vor der Auflösung von Beziehungskonflikten jeder Art
- Vorbeugend gegen Anflüge von depressiven Verstimmungen oder Angstzuständen
- Vor dem Einschlafen für eine gute Nachtruhe
- Zu Beginn jeder Urteilchenarbeit: Der Transmitter fördert die Entspannung sowie die Offenheit, weitere Urteilchenarbeiten optimal durchführen zu können

### Wann sollte ich den Transmitter *nicht* anwenden?

*Unmittelbar*<sup>2</sup> bevor man ins Auto steigt bzw. eine Sportart betreibt, die blitzschnelles Reaktionsvermögen erfordert, wie z. B. Kampfsport oder Badminton, da der Transmitter die Kampfbereitschaft und Schnelligkeit der Reflexe vorübergehend reduziert. Besser ist es, den Transmitter nach dem Autofahren oder dem (Kampf-)Sport anzuwenden, um wieder in den Regenerationsmodus zu kommen.

### Wie kann ich den Transmitter anwenden?

- In die Wabe stellen oder die Ampullenkammer legen und sich mit dem Urteilchen-Strahler bestrahlen. Dies ist die kraftvollste Möglichkeit. **Tipp:** Zusätzlich die Hand auf die Wabe legen – das eigene Energiefeld wird somit vom Urteilchen-Strahler gelesen
- Globuli, Salz oder Wasser damit informieren, ggf. den Trägerstoff mit zur Arbeit nehmen
- Den Transmitter in einem Holz-Köcher bei sich tragen

---

<sup>1</sup> nicht zu verwechseln mit dem Hippocampus, der etwas weiter oberhalb liegt

<sup>2</sup> nach der Anwendung ca. 30 Minuten Pause einlegen

### **Wie ist die Wirkung des Transmitters fühlbar?**

Eine tiefe Entspannung beginnt in der Mitte des Gehirns, breitet sich im ganzen Gehirn und von da aus von oben nach unten durch den ganzen Körper aus. Kann Spannungen im Wirbelsäulenbereich (Neuronanstrang) und dort auch Verspannungen in den Spiralmuskeln lösen. Die Nieren werden unterstützt (Ausleitung von Toxinen) und die Nebennieren beruhigt.

### **Wie lange sollte ich mich bestrahlen?**

Es ist sinnvoll, die Bestrahlung mit dem Transmitter ca. 5 Minuten lang durchzuführen, da der Körper seine Zeit braucht, bis die entspannende Wirkung an den Zehen angekommen ist. Klaus Jürgen Becker verwendet dafür gerne einen Minutenwecker, der ihm hilft, die Konzentration über die ganze Zeit aufrechtzuerhalten.

Alternativ ist es möglich, sensitiv in den Körper hinein zu spüren und zu erkennen, wenn die regenerierende Wirkung den ganzen Körper entspannt hat.<sup>3</sup>

### **Hintergründe: Subtiler Stress hemmt Regeneration und neuronales Wachstum**

Viele Menschen leiden unter chronischem Stress. Nicht immer ist er offensichtlich spürbar. Der subtile Stress, der sich im Muskelgewebe - den Faszien - rund um die Organe festgesetzt hat, ist oftmals zur Gewohnheit geworden, sodass die alltägliche subtile Anspannung für „normal“ gehalten wird. Die Toxinbelastung durch subtilen Stress reicht oftmals bis in das Innerste der Zellinformation hinein. Ein sehr großer Teil menschlicher Erschöpfungszustände, depressiver Verstimmungen, aber auch der Gereiztheit und Kommunikationsschwierigkeiten, hat seine Wurzeln in diesem subtilen Stress. Alex Loyd, Autor des Buches „der Healing Code“, geht sogar davon aus, dass die Wurzeln nahezu aller Störungen des menschlichen Organismus stressbedingt sind.

Ausgelöst durch sogenannte Stressoren - stressige Umgebung, wie z. B. Stau auf der Autobahn, Arbeitsatmosphäre, Meinungsverschiedenheiten usw. - wird die Zellgemeinschaft in Alarmbereitschaft versetzt, um sich vor vermeintlichen Gefahren zu schützen.

Das Umschalten in den Stressmodus haben wir von unseren Vorfahren geerbt. Sinnbildlich: Wenn der durch Schnupfen geschwächte Körper eines unserer Vorfahren von einem Säbelzähntiger angegriffen wurde, war es überlebenswichtig, dass der Körper die Regeneration des Körpers unterbrach und blitzschnell Energie in die äußere Verteidigung schickte, damit der Betroffene weglaufen oder gegen den Säbelzähntiger kämpfen konnte.

Im modernen Mitteleuropa gibt es heute keine Säbelzähntiger, dafür aber jede Menge zivilisationsbedingter „Stressoren“. Der notwendige Schutz des Körpers „von innen“ gegen „innere Feinde“ (Viren, Bakterien) ist unterversorgt. „Innere Feinde“ werden in Körperdepots als Giftstoffe eingelagert statt ausgeschieden bzw. vernichtet zu werden, da die äußere Stressmobilisation evolutionsbedingt Vorrang hat. Zudem werden das neuronale Wachstum sowie die Spiritualität des Menschen unterdrückt.

Bei vielen Menschen ist bedingt durch neuronalen Stress die innere Alarmglocke auf Dauerton geschaltet, so wie ein Klingelknopf, der im Gehäuse klemmt.

### **Was geschieht bei subtilem Stress neuronal in unserem Körper?**

Die Psychoneurologie spricht hier von der sogenannten HHN-Achse (Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Achse). Der *Hypothalamus* hat die Aufgabe, Umweltsignale zu erkennen. Stressbedingt sendet der Hypothalamus CRF (*Corticotropin-Releasing-Factor*) an die Hypophyse, woraufhin diese ACTH (das Adrenocorticotropes Hormon) ins Blut entlässt, mit fatalen Folgen:

---

<sup>3</sup> Hierbei hilft der sogenannte „Bodyscan“, wie er in den Urteilchen-Seminaren von Klaus Jürgen Becker gelehrt wird

- Die Nebennieren werden unnötig in Alarmbereitschaft versetzt, Adrenalin wird ausgeschüttet
- Die Stresshormone im Blut verengen die Blutgefäße im Frontallappen (dem Sitz von Intuition, Inspiration, Entscheidungs-Intelligenz). Das ohnehin im Vergleich zum Stammhirn sehr viel langsamere vorausschauende Denken wird dadurch erschwert. Konzentrationschwierigkeiten und Probleme in der Fein-Kommunikation sind die Folge
- Die Fähigkeit zum klaren Denken ist eingeschränkt, solange die HHN-Achse aktiv ist
- Kopfschmerzen aufgrund von stressbedingten Blutgefäßverengungen können die Folge sein
- Mangelhafte Gedächtnisleistung und depressive Verstimmung, da kein situationsgerechter Zugang zum Hippocampus<sup>4</sup>
- Das Immunsystem, das für die Gesunderhaltung des Körpers zuständig ist und den Körper vor inneren Gefahren schützt (Viren, Bakterien), kann seine Arbeit nicht optimal erfüllen
- Das Verdauungssystem ist geschwächt
- Wachstumsprozesse und die Bildung lebenswichtiger Energiereserven sind gestört
- Alle Energie wird für „Kampf und Flucht“ bereitgestellt. Da aber weder Kampf noch Flucht stattfinden, kann sich das Adrenalin im Körper nicht abbauen. Die Folge: Nervosität und Geiztheit
- Subtiler Stress im Körper: Das Energiesystem erschwert die Arbeit mit dem Urteilchen-Strahler, da Entspannung und Offenheit notwendig sind, um die subtile Urteilchen-Energie spüren und in vollem Umfang nutzen zu können

Der Transmitter **Regeneration auf neuronaler Ebene und neuronales Wachstum** bringt das neuronale System in den Regenerationsmodus, fördert die Vorderhirnaktivität und damit auch die Wahrnehmungsfähigkeit für die subtilen Urteilchen-Energien.

## T-334 Urteilchen-Transmitter - Zellmembran Royal - Optimierung der Zell-Membran und der Zell-Versorgung

Schutz und Abgrenzung sind gerade in unserer heutigen Zeit besonders wichtig. Nicht umsonst sagt der Volksmund: „Wer für alles offen ist, kann nicht ganz dicht sein!“ Doch rigide Abgrenzung ist auch keine Lösung, denn sie führt zu Vereinsamung und Verhärtung. Leben bedeutet Schutz und Abgrenzung bei *gleichzeitiger* Verbundenheit.

Als Lösung für diese Aufgabe hat die Evolution in Millionen von Jahren die semipermeable (halbdurchlässige) Membran entwickelt. Diese zeigt sich als *Zellmembran* auf der Mikroebene, als *Aura* auf der Menschenebene und als *Atmosphäre* (welche das Sonnenlicht hindurch lässt) auf der globalen Ebene.

Mit Hilfe der *semipermeablen* Membran können die konträren Grundprinzipien von Autonomie und Verbundenheit sich in einer sinnvollen Synergie entfalten – im Zellsystem, beim einzelnen Menschen und auf diesem Planeten.

Der hier beschriebene Transmitter ist auf die Mikro-Ebene der Zellmembran ausgelegt. Er wirkt gemäß der hermetischen Gesetzmäßigkeit (im übertragenen Sinne: wie im Kleinen, so im Großen) auch auf den Makro-Ebenen, z. B. zugunsten der Aura des betreffenden Menschen.

Ein Mensch, bei dem die Aura intakt ist, fühlt sich sicher und geschützt. Es ist ihm möglich, in seiner inneren Mitte zentriert zu bleiben, während er in den Herausforderungen des Lebens die Verbundenheit mit allem Leben als seinen natürlichen Seins-Zustand erlebt. Seine Aura (vergleichbar einer semipermeablen Membran oder der Erd-Atmosphäre) schützt ihn gegenüber schädlichen Einflüssen. Aufgrund ihrer hohen

---

<sup>4</sup> Forschungen haben gezeigt, dass depressive Verstimmungen häufig mit einer Unterversorgung bzw. Mangelaktivität im Hippocampus einhergehen

Sensitivität ist die Aura jedoch in der Lage, hilfreiche Einflüsse ebenso frühzeitig zu orten und sich ihnen gegenüber gezielt zu öffnen. Unter diesen Voraussetzungen kann sich der menschliche Organismus optimal entwickeln und seine Lebensaufgabe erfüllen.

Der vorliegende Transmitter fördert eine gesunde Abgrenzung einerseits und die Fähigkeit andererseits, sich gegenüber nährenden und hilfreichen Einflüssen zum rechten Zeitpunkt zu öffnen. Gutes wird eingeladen, Negatives bleibt draußen.

Auf der Makroebene regt der Transmitter die intuitive Bewusstheit darüber an, wann und wem gegenüber man sich öffnen und wann und wem gegenüber man sich verschließen sollte. Auf der Mikroebene fördert der Transmitter die Zell-Atmung und den Zell-Stoffwechsel.

#### **Der Transmitter unterstützt folgende Programme:**

- Schutz der Zellmembran
- Optimierung der Zell-Versorgung: Ausrichtung der Rezeptor IMPs und der Effektor-IMP's auf optimale Gesundheit und die Lebensabsicht
- Optimierung der Information, welche das Zellinnere (das Innere des Menschen) erreicht
- Anregung einer flexiblen Sensitivität, die frühzeitig Fremdeinflüsse (im Innen und im Außen) erkennt - auf zellulärer wie auf zwischenmenschlicher Ebene
- Verbesserung des Kommunikationsverhaltens auf zellulärer wie auf zwischenmenschlicher Ebene
- Selbst-Steuerung im Alltags-Geschehen in Einklang mit der angebundenen göttlichen Ordnung im Dienste der Lebensabsicht
- Auraschutz vor Energieraub und Aura-Verletzung, z. B. in Begegnung mit schwierigen (energiesaugenden) Menschen, Lebenssituationen, (Arbeits-)Plätzen. Auch zur Vorbeugung und zur Nachsorge (Wiederherstellen der inneren Mitte) geeignet
- Erkennen und Auflösen von ungunstigen Bindungen, „Verstrickungen“<sup>5</sup> bzw. Veränderung dieser in Richtung sinnvoller Synergie: „Ich bin ich – du bist du!“
- Lösung von Verhärtung und chronischem Verschluss sein (Neigung zu Autismus) und erstarrter, undurchlässiger Membran in Richtung einer stärkeren Flexibilität
- Alle Themen, die mit „Haut“ zu tun haben (Hautpflege, Hautregeneration, aber auch Verbesserung der Berührungsgüte aktiv wie passiv, z. B. in der Massage-Praxis)
- Verbesserung der Aufnahme von Vitamin E, Omega 3-Fettsäuren, Spurenelementen
- Wahrnehmung der subtilen Urteilchen-Energie, da die Aura besser geschützt und die eigene innere Mitte besser wahrnehmbar ist

#### **Wann sollte ich den Transmitter anwenden?**

- Jeden Morgen direkt nach dem Aufstehen, um einen guten Auraschutz für den Tag zu haben
- Vor dem Einschlafen, um den Körper anzuregen, nachts die Zellmembranen (und die Aura) zu optimieren (den Strahler idealerweise auf das Bett richten und sich auch nachts bestrahlen)
- Gezielt zur Vorbereitung und zur Nachsorge von Situationen, Begegnungen oder Umständen, die Energie rauben könnten
- Um ungesunde Symbiose zu lösen und gesunde Synergie<sup>6</sup> wieder herzustellen: Wo immer ich das Gefühl habe, nicht ganz „ich selbst“ sein zu können, z. B. gegenüber Vorgesetzten, Autoritätspersonen oder bei Eltern-Kind-Verstrickungen

---

<sup>5</sup> „Verstrickungen“ (auch krankhafte Symbiose genannt) zeichnen sich dadurch aus, dass die (Zell-Autonomie) des Organismus gestört ist. Die durchlässige Abgrenzung (zellulär: Zellwand) lässt unkontrolliert parasitäre Energien (bzw. Menschen) in das eigene System, es wird zugelassen, dass diese sich „festsetzen“. Unfreiheit und ausgelugt werden sind die Folge.

<sup>6</sup> Synergie = griech. „Zusammenwerken“, hier gemeint: die gesunde Form zweier unterschiedlicher Organismen in gegenseitigem Respekt, wechselseitiger Autonomie und im Dienste von etwas schöpfungsgerechtem Gemeinsamen zusammenzuarbeiten

- Im Alltag, wenn ich mich leicht abgelenkt fühle und mir mehr Konzentration und Selbststeuerung meiner Aufmerksamkeit wünsche
- Wo immer das Empfinden besteht, verhärtet und chronisch verschlossen zu sein und hilfreiches nicht annehmen zu können – z. B. vor dem Besuch einer Versammlung, Party unter Freunden, eines Familientreffens oder auch dann, wenn Vergebensarbeit angesagt ist
- Generell, wenn ich mich selbst besser spüren möchte
- Als Einstimmung auf eine Erfahrung, die mit dem Thema Berührung und Haut zu tun hat, z. B. Lomi-Lomi, Tellington-Touch, Tantra-Massage, Streicheltherapie usw.
- Vor Beginn jeder Urteilchenarbeit: Das eigene Energiesystem wird gut gegen Störeinflüsse abgegrenzt, die subtile Urteilchen-Energie hereingelassen und dadurch gut spürbar

#### **Wie kann ich den Transmitter anwenden?**

- In die Wabe stellen oder in die Ampullenkammer legen bzw. sich mit dem Urteilchen-Strahler bestrahlen (dies ist die kraftvollste Möglichkeit)
- Globuli, Salz oder Wasser damit informieren, ggf. den Trägerstoff mit zur Arbeit nehmen
- Den Transmitter in einem Holz-Köcher bei sich tragen

#### **Wie ist die Wirkung des Transmitters fühlbar?**

Die eigene innere Mitte wird wahrnehmbar. Eine Art Kokon („Energimantel“) baut sich auf, sodass man sich mehr und mehr wie in Watte gehüllt fühlt. Sicher geschützt und zugleich offen für das, was einem wichtig ist. Die Wahrnehmung und Unterscheidungskraft bezüglich der Umgebungseinflüsse wird gestärkt. Feinstoffliche, höher schwingende Energien wie die Urteilchen-Energie werden hereingelassen.

#### **Wie lange sollte ich mich bestrahlen?**

Die Bestrahlung mit dem Transmitter mindestens 1 Minute lang durchführen, da das Körperenergiesystem diese Zeit braucht, um den Aufbau eines optimalen Zellschutzes und einer optimalen Aura anzuregen. Während der Bestrahlung ist es spürbar, wie sich der „Energimantel“ aufbaut. Um ein optimales Ergebnis zu erhalten, ist es sinnvoll, die Aufmerksamkeit bewusst auf die Wahrnehmung der Bestrahlung zu legen, bis die Zellmembran und die Aura optimal aufgefüllt sind.

Wer sensitiv spürend ist, kann innerlich verfolgen, wie sich der Strom der Urteilchen-Energie aufbaut, auffüllt und dann wieder abebbt. Wenn der Strom abebbt, ist die Aura bzw. die Zellmembran „satt“, die Konzentration auf die Bestrahlung kann beendet werden. Falls man den Energieaufbau nicht spürt, kann auch die Imagination („Einbildung“) helfen, den Aufbau des Energimantels mitzuerleben.

#### **Wie kann ich die Wirkung des Transmitters optimieren?**

Sie können mit dem Transmitter ganz normal arbeiten, wie mit allen anderen Transmittern auch. Wenn Sie jedoch Zeit und Muße für eine besonders kraftvolle und intensive Regeneration haben, probieren Sie doch einmal folgendes Vorgehen:

- Stellen Sie den Transmitter in die Urteilchen-Wabe, welche mit dem Urteilchen-Strahler verbunden ist
- Falls Sie eine Breitstrahler-Verstärkerlinse haben, stecken Sie diese auf den Urteilchen-Strahler
- Richten Sie den Urteilchen-Strahler auf sich
- Falls Sie sich generell bestrahlen wollen, ist es optimal, den Strahl des Urteilchen-Strahlers in den Bereich zwischen Solarplexus und Herz-Zentrum zu richten
- Falls Sie mit Hilfe des Transmitters ein gezieltes Thema (z. B. zwischenmenschlich oder bezogen auf einen belastenden Ort) lösen wollen, sollten Sie während der Besendung gezielt an das Thema denken und um Heilung des Themas bitten

- Legen Sie zusätzlich die Hand auf die Wabe, so wird das eigene Energiefeld vom Urteilchen-Strahler gelesen, Belastungen werden invertiert
- Bitten Sie den Heilstrom und den Urteilchenstrahl zu fließen
- Öffnen Sie sich dafür, den Urteilchenstrahl auf Ihrem Körper ankommend zu spüren, falls Sie ihn nicht spüren können, bilden Sie sich ein, ihn zu spüren (bereits die Imagination hilft)
- Stellen Sie Ihren Minutenwecker auf ca. 5 Minuten (sofern Sie einen haben)
- Halten Sie Ihre Konzentration aufrecht, indem Sie das Mantra „Zellmembran Royal“ gedanklich wiederholen, immer und immer wieder – die Energie folgt dieser Aufmerksamkeit
- Bilden Sie sich ein, dass sich ein optimaler Auraschutz aufbaut und zugleich alle Zellen Ihres Körpers eine optimale, intelligente Zellmembran erhalten. Hierfür empfiehlt sich die Technik des „Augenachtens“. Sie wandern mit Ihren Augen gedanklich durch Ihren Körper hindurch, als wollten Sie ihn scannen<sup>7</sup>. Hierbei vollziehen Ihre Augen eine Unendlichkeitsschleife wie eine *liegende Acht* (Unendlichkeitszeichen<sup>8</sup>), wo immer Sie wahrnehmen oder wissen, dass eine Körperstelle oder ein Organ belastet ist (z. B. ein Knie oder die Leber). Bilden Sie sich ein, dass Ihre Augen bei der Körperstelle oder dem Organ bleiben und dabei weiter die Unendlichkeitsschleife vollziehen, bis Sie das Empfinden haben, dass die Zellmembranen in der Körperregion optimiert sind. Wiederholen Sie das Mantra „Zellmembran Royal“ immer wieder und spüren Sie, wie auch diese Körperstelle sich der Information „intelligente, optimierte Zellmembran“ öffnet. Dann wandern Sie weiter durch Ihren Körper

### **Hintergründe: Die Zellmembran – die steuernde Intelligenz Ihres Lebens**

Früher hatte man fälschlicherweise angenommen, der Zellkern sei das Gehirn der Zelle. Moderne Forschungsergebnisse zeigen: Das eigentliche Gehirn der Zelle ist die Zellmembran. Für die Gesundheit ist es daher besonders wichtig, dass diese Zellmembran intakt und stabil ist bzw. dicht gegenüber Unbrauchbarem, elastisch (nicht brüchig) ist und sich öffnend für Hilfreiches und Nährendes.

Biochemische Hintergründe: Die Zellmembran können wir uns vorstellen wie eine Plastikfolie mit Löchern. An den Löchern sitzen als „Grenzkontrolleure“ intelligente, sensitive Eiweiße, die entscheiden, welches Molekül in die Zelle hineinkommt (sogenannte Rezeptor-IMPs). Für eine optimale Zellversorgung ist es wichtig, dass sie hilfreiche Moleküle in das Zellinnere hinein lassen und Stoffe, die der Zelle nicht gut tun, draußen lassen. Das Umschalten der Rezeptor IMPs auf „öffnen“ oder „schließen“ können wir uns wie den Wächter einer gut gesicherten Burg vorstellen, der je nach Bedarf die Zugbrücke hochzieht oder herunterlässt, wobei in unserem Beispiel der Burghof das innere der Zelle repräsentiert. Das Wissen, „wann öffnen und wann schützen“ muss ständig aktualisiert sein (darf also nicht aufgrund veralteter Programme erfolgen), der Mechanismus des Öffnens und Schließens sollte sauber, störungsfrei und ohne Zeitverzögerung funktionieren.

### **Was auf der Zellebene stattfindet, hat seine Entsprechung auf den Makrokosmischen Ebenen:**

- **Mensch-Ebene (Aura):** Ständig erhält der moderne Mensch „Einladungen“, sich gegenüber Menschen, Situationen oder Gelegenheiten zu öffnen oder zu verschließen. Im Idealfall wird in jedem Augenblick neu oder zumindest zeitnah eine weise Wahl getroffen, die der Gesundheit und der Lebensabsicht dienlich ist. Wenn der Mensch sich dem Falschen gegenüber öffnet (z. B. Drogen, Alkohol, schlechter Gesellschaft), wird er degenerieren. Wenn er dahingegen gute Gelegenheiten herausfiltert und nutzt (z. B. hilfreiche Beziehungen, Verbündete, Freunde, Ernährung, Literatur, Seminare, Jobs, Freizeitmöglichkeiten), wird er Erblühen und Erfüllung erleben. Durch die Medita-

<sup>7</sup> Bodyscan oder auch Glasbuddhatechnik, ausführlich beschrieben auf S. 37ff. in dem Buch „der innere Diamant“ von Klaus Jürgen Becker (RiWei-Verlag)

<sup>8</sup> Die liegende Acht bildet in ihrem Inneren zwei Kreise ab, die voneinander getrennt und zugleich verbunden sind. Sie ist daher ein manifestiertes Symbol der optimalen Synergie

tion mit dem Transmitter kann der Anwender über das Zell-Wissen darüber zurückgreifen, was gute und was schlechte Einflüsse sind. Dieses strahlt über seine Aura auch in die Tagesaktualität aus, sodass „Freund“ und „Feind“ besser erkannt und angezogen bzw. abgestoßen werden können

- **Systemische Ebene:** Ein Familiensystem stellt eine Art „Familienzelle“ dar. Der Anwender kann bei der Meditation mit dem Transmitter die Intention setzen, dass vergleichbar einer Familienaufstellung<sup>9</sup> seine „innere Familie“ (innerer Vater, Mutter usw.) Heilung erfahren und dadurch die „Familienmembran“ und das „Familienschicksal“ verbessert werden
- **Stammesebene:** Der Transmitter lässt sich auch einsetzen, um ein größeres System, z. B. eine Sippe, einen Stamm, eine Region mit Hilfe von Ho’oponopono<sup>10</sup> zu heilen und die „Gemeinschafts-Membran“ aufzubauen und zu schützen
- **Nationen-Ebene (Grenzen):** Emigranten stellen Deutschland und Europa vermehrt vor die Frage, wen man herein und wen man draußen lassen sollte. Wenn die „Zellmembran“ einer Nation nicht unterscheidet, was herein darf und was nicht, leidet die gesamte „nationale Zellkultur“ darunter. Christliche Nächstenliebe und das berechtigte Bedürfnis nach eigenem Schutz sind in eine weise Abstimmung zu bringen. Hier kann es keine pauschalen Antworten geben. Die Nationen Deutschlands und Europas arbeiten derzeit daran, intelligente „Rezeptor-IMPs“ für die Grenzen zu Krisengebieten zu entwickeln. Möglicherweise lässt sich dies durch den Einzelnen unterstützen, der seine inneren und äußeren Zellmembranen in Ordnung bringt
- **Globale Ebene (Atmosphäre):** Hier könnte der Transmitter den Schutz unserer Atmosphäre fördern, Forschungen hierzu sind angedacht, aber noch nicht durchgeführt

Wenn der Mensch seine Zellmembran in Ordnung bringt, strahlt er auch ein Bewusstsein aus, welches diese intakte Zellmembran auf einer höheren Ebene (Aura, Beziehung, Familie, Staat) stärkt. Der Transmitter „Zellmembran Royal“ stärkt die Zellmembran und Zellernährung, aber auch die Toxin-Entsorgung der Zelle und unterstützt zugleich den Aufbau einer intelligenten, stabilen Aura.

---

<sup>9</sup> Familienaufstellungen haben die Intention, das Familiensystem in Ordnung zu bringen mit der Konsequenz, dass bei dem Familienmitglied, für das diese Aufstellung gemacht wurde, sich die Gesundheit und die Lebenssituationen deutlich verbessern können

<sup>10</sup> Die Hawaiianische Tradition des Ho’oponopono betrachtet eine Lebensgemeinschaft (Ohana) als eine Art organisches Zellsystem. Zwistigkeiten innerhalb oder außerhalb einer Lebensgemeinschaft schwächen die Ohana, vergleichbar mit einer nicht intakten „Gemeinschafts-Zell-Membran“. Durch Reue und Vergebung kann die innere Ordnung und damit der Schutz (der Gemeinschafts-Zell-Membran) vor negativen Einflüssen wieder hergestellt werden

# T-335 Urteilchen-Transmitter – DNA-Kalibration (Zell-Reproduktion und Gen-Expression)

## Der Transmitter *DNA-Optimierung* unterstützt folgende Programme:

- Verjüngung und Erkennen des Potenzials von Unsterblichkeit
- Gen-Regeneration
- Optimierung der Zell-Reproduktion
- Aufbau einer 12-Strang-DNA
- Verbesserung der Umwelteinflüsse
- Lebensförderliche Interpretation der Umweltreize (Reframing)
- Erkennen schädlicher und nützlicher Lebensweisen, Rückkoppelung ans Gehirn
- Optimaler epigenetischer Nutzen
- Anregung zu einer Ernährung, welche die eigenen positiven Genprogramme unterstützt
- Verlangsamung bzw. Rückgängigmachen der Zell-Alterung
- Ausrichtung der DNA auf die Lebensabsicht / innere Matrix
- Reparatur von genetischen Programmen
- Aktualisierung der genetisch vererbten Fähigkeiten
- Rückgängigmachung negativer Mutationen (z. B. aufgrund belastender Ereignisse)
- Anregen von positiven Mutationen (Verbesserung der Zell-Replikat)
- Ausfiltern von belastendem Genmaterial (Erbkrankheiten, Kriegserfahrungen etc.) für sich und die eigenen Nachkommen
- Durchreichen von hilfreichem Genmaterial, auch über mehrere Generationen hinweg
- Positives Rückwirken auf die Vorgängergenerationen, d. h. Heilimpulse für Ahnen und ihre Themen, auch wenn sie schon gestorben sein sollten

## Wann sollte ich den Transmitter anwenden?

- Täglich, um etwas für meine Verjüngung zu tun
- Wenn ich eine prickelnd-erfrischende Energie wünsche
- Wenn ich meine Zell-Reproduktion und meine DNA-Expression verbessern möchte
- Wenn ich an mir ein „geerbtes“ Störverhalten oder „Schicksal“ bemerke, dem ich eine Auflösung zuführen möchte
- Wenn ich etwas für die Anlagen meiner Kinder oder Vorfahren tun möchte
- Vor und nach Familienaufstellungen
- Wenn ich vom Leben zu den Umständen geführt werden möchte, in denen sich mein Genmaterial und meine Lebensabsicht verwirklichen können
- Wann immer ich eine geeignete Kalibration meines Lebens auf meinen Lebensauftrag wünsche
- Um Gendefekte zu heilen
- Zur Neubewertung (Reframing) meines Lebens

## Wie kann ich den Transmitter anwenden?

- In die Wabe stellen oder in die Ampullenkammer legen bzw. sich mit dem Urteilchen-Strahler bestrahlen (dies ist die kraftvollste Möglichkeit)
- Globuli, Salz oder Wasser damit informieren
- Den Transmitter in einem Köcher bei sich tragen

## Wie ist die Wirkung des Transmitters fühlbar?

Die Bestrahlung fühlt sich an, als würde sich der eigene Körper verjüngen. So, als wenn Millionen neue, junge, lebensbejahende Zellen mit lebensförderlichen Programmen im Körper entstehen, während Zellen, die ihre Arbeit getan haben, ersetzt werden.

Die leuchtenden Zellen im Inneren des Körpers erinnern an *Orbs*, sind aber energiegeladener. Die Wirkung ist eher prickelnd, wie aufsteigende Champagnerperlen.

## Wie lange sollte ich mich bestrahlen?

Es ist sinnvoll, die Bestrahlung mit dem Transmitter einige Minuten lang durchzuführen. Wenn man sich beispielsweise drei Minuten auf die Bestrahlung konzentriert, erhöht dies die Wahrscheinlichkeit, dass sie auch vom Tagesbewusstsein wahrgenommen wird. Alternativ ist es möglich, den Körper zu bitten, ein Signal für das Ende der Bestrahlung zu geben und sensitiv wahrzunehmen, wann die Konzentration auf die Bestrahlung abgeschlossen ist.

## Mantra: „DNA-Kalibration“<sup>11</sup>

Imagination: Sich als den vollkommen gesunden Menschen frei von jeglichem Gendefekt sehen, mit einer voll regenerierten DNA mit einem optimalen Verhalten auch innerhalb der äußeren Welt. Wahrnehmen: Es tut auch meinen Ahnen und meinen Nachkommen gut.

## Hintergründe:

### Zell-Reproduktion

Zell-Reproduktion findet im menschlichen Körper ständig statt. Dieser verfügt über ca. 60-90 Billionen Zellen (je nach Typ). Davon sterben jede *Sekunde* ca. 50 Millionen Zellen und werden durch neue ersetzt<sup>12</sup>.

Hierfür bedient sich der Organismus der sogenannten *Mitose*. Dies ist ein Kopiervorgang, bei der die DNA neu verteilt wird. Hierbei teilt sich eine Zelle in zwei identische Tochterzellen. In der Vorstufe dieser Teilung, der sogenannten Interphase werden die DNA-Moleküle repliziert.

Die Erneuerungsrate ist extrem unterschiedlich, je nachdem, um welchen Körperteil es sich handelt<sup>13</sup>:

- Weiße Blutkörperchen: 3 Tage
- Lungenoberfläche, Darmzellen: 8 Tage
- Hautzellen: ca. 60 Tage
- Rote Blutkörperchen: 120 Tage

Die Zellen eines 50-jährigen sind im Durchschnitt nicht mehr als 10 Jahre alt. Warum altert dann der Mensch? Im menschlichen Körper ist ein Alterungsprogramm eingebaut, demzufolge die Zellkopien im Alter immer schlechter werden.

Als Sinnbild mag der Fotokopierer dienen: Je öfter man eine Kopie von einer Kopie macht, umso schlechter wird die Information auf dem Blatt Papier lesbar. Schwer lesbare Zellinformationen ergeben fehlerhafte Zellen (gebrechlichere Körper), bis eines Tages eine Zelle gar nicht mehr kopiert werden kann. Irgendwann stirbt der Mensch.

Wenn sich die menschlichen Zellen fehlerfrei reproduzieren könnten, würde dadurch die Zellalterung gebremst, ggf. sogar umgekehrt. Als Sinnbild soll hier die Kopie einer digitalen Foto-Datei auf dem Computer dienen: Egal, wie viele Kopien von Kopien auf dem Computer angefertigt werden, auch bei der tausendsten Replikation ist das Foto genauso gut zu erkennen wie beim Original.

### Verbesserung von Gen-Expressionen

Wenn ein Körperenergiesystem einen defekten „Multiplikator“ hat, der immer wieder die gleiche Krankheit neu abbildet, dann hält er eine chronische Krankheit am Laufen. Ist es vorstellbar, dass im Zuge der regelmäßigen Erneuerung der Zellen die nächste Kopie der Zelle heiler nachgezeichnet wird?

Die Genforschung hat verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Gen-Expression entdeckt, u. a.<sup>14</sup>:

- DNA-Methylierung: hemmt den DNA-Transfer dort, wo es hilfreich ist
- Histon-Modifikation: HDAC (Histon-Deacetylasen-Hemmung für gefährliche Zellen)
- Intervention durch Micro-RNA als therapeutische Zielstruktur

---

<sup>11</sup> das Wort Kalibration wird in den verschiedenen Wissensgebieten unterschiedlich eingesetzt, es bedeutet u. a. das Ausrichten von Etwas auf ein genaues Maß; hier soll die Ausrichtung der DNA und der Regulationsproteine auf das Maß der „göttlichen Norm“ und eine ihm entsprechende Gen-Expression – auch im äußeren Leben - gemeint sein

<sup>12</sup> lediglich bestimmte Gehirnzellen bzw. im Nervensystem (Rückenmark) werden niemals ersetzt

<sup>13</sup> ein sehr anschauliches Video hierzu liefert folgender Link: <https://www.youtube.com/watch?v=OWEXyv4fNrU>

<sup>14</sup> s. Foto/Power Point

Vom Computer wissen wir, dass er das kann: Werden die Farben, Linien und Schattierungen eines nicht optimalen Fotos mit einem guten Bildbearbeitungsprogramm nachbearbeitet, bildet die „Kopie“ das fotografierte Objekt besser ab als die Original-Datei. Demzufolge wird auch der „Ausdruck“ noch schöner. Wenn ein Computer das kann, warum soll der menschliche Computer dazu nicht in der Lage sein, wenn man ihn dazu ermutigt? Der vorliegende Transmitter gibt dem menschlichen Organismus einen Impuls, sich in diese Richtung zu bewegen.

### **Was bedeutet Rückkoppelung? (s.o.):**

Von der Zellebene aus wird eine Information an das Gehirn gesendet, welche zu einer Veränderung des Verhaltens führt, z. B.: Bitte die Umgebung wechseln, sie tut dir nicht gut, ernähre dich gesünder, geh mehr an die frische Luft usw. Der Betreffende fühlt sich dann dazu motiviert - nicht weil er es gelesen hat, sondern weil der Impuls von innen heraus aus der Zellebene kommt. Ziel des Transmitters: Intelligente, aktualisierte, lebensförderliche Informationen werden bewusst.

Die DNA-Informationen, die für den Menschen der Neuen Zeit wichtig sind, z. B. „Wie vernetze ich mich sinnvoll mit hilfreichen Menschen und Energien oder welche meiner vererbten Qualitäten sind besonders in dieser Neuen Zeit von Nutzen“, werden mehr und mehr freigelegt.

Überholte Konditionierungen, die aus der Vergangenheit stammen, werden dahingegen überblendet. Der moderne Mensch in Mitteleuropa braucht heute nicht mehr die Information, die seinem Vorfahren geholfen hat, den Säbelzahntiger zu bekämpfen oder im Krieg zu bestehen.

### **Verjüngung und Unsterblichkeit**

Alter und Tod waren eine gute Lösung für die Menschen der Vergangenheit. Für viele Menschen war es eine Gnade, eines Tages sterben zu dürfen, insbesondere bei:

- Armut
- unvorteilhaften Lebensumständen
- niederem Status
- unlösbaren Beziehungskonflikten
- ethnischer Verfolgung / Unfreiheit in der Ausübung der eigenen Religion
- Krieg
- dauerhaften Verletzungen (z. B. Kriegsfolgen, Verlust von Körperteilen usw.)
- unheilbarer Krankheit, Körperbehinderung oder gar Siechtum

Auch das Altern war bei den Menschen der Vergangenheit sinnvoll:

Der soziale Druck, die schwere körperliche Arbeitsleistung eines Erwachsenen erbringen zu müssen, fiel ab. Der gebrechliche Mensch musste sich abkehren von der Identifikation mit dem Körperlichen. Er wurde so dazu angeregt, sich seiner Vergeistigung zu widmen. Im Rahmen des Generationenvertrages bot die jeweils nachrückende junge Generation der Großelterngeneration die Möglichkeit, sich um Philosophie, Weisheit und Kinderpflege zu kümmern. Nach dem Tod konnte der Betroffene im Rahmen seines jenseitigen Läuterungsprozesses im Dialog mit seiner Seele Lebensfehler erkennen und bekam eine neue Chance mit seiner nächsten Reinkarnation.

Heute gelten die bisherigen Evolutionsprinzipien nicht mehr in vollem Umfang: Aufgrund der Fortschritte in der Industrialisierung werden immer weniger hart körperlich arbeitende Menschen benötigt. Stattdessen braucht der Arbeitsmarkt mehr und mehr Menschen mit Reife und Umsicht, die geistig arbeiten und dabei der globalen Vernetzung und Strukturierung gerecht werden können. Da jungen Kräften dazu oft der Wille oder die Erfahrung fehlt, greifen viele Betriebe immer mehr auf berufserfahrene Pensionäre zurück und bieten ihnen gute Positionen in ihren Unternehmen an.

Sehr schön wird dies in dem Film „Man lernt nie aus“ dargestellt, der im September 2015 in die deutschen Kinos gekommen ist: *Der 70-jährige Witwer Ben Whittaker (Oscar®-Preisträger Robert De Niro) hat das Empfinden, zu Hause zu versauern und möchte wieder etwas Sinnvolles tun. Obwohl er es finanziell nicht nötig hätte, wird er Senioren-Praktikant in einer Mode-Design-Firma.*

Immer mehr Menschen sehnen sich danach, im Alter etwas Sinnvolles zu tun, ehrenamtlich oder im Rahmen eines „Spätberufes“. Dies dürfte auch eine Lösung für die Überalterung unserer Gesellschaft sein - erfordert jedoch, dass der Mensch der Zukunft auch mit 70 oder 80 Jahren noch körperlich vital, im Bewusstsein klar und geistig ist.

Auch aus seelischer Sicht ist heute der Tod keine optimale Lösung mehr: Kaum hat der Mensch die Reife entwickelt, um zu erkennen, wie die geistigen Gesetzmäßigkeiten im Dienste seiner Lebensabsicht arbeiten und wofür er leben will, hat er mit seiner Senilität zu kämpfen. Im Rahmen einer Wiedergeburt gehen dann weitere wertvolle Jahre verloren, in denen er neun Monate im Mutterleib verbringen, neu das Essen, Trinken, Laufen lernen, zur Schule gehen muss, um dann vielleicht mit 30 Jahren wieder dort weiterzumachen, wo er im letzten Leben aufgehört hat.

Es findet doch gerade jetzt, in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts kollektiv eine solch gewaltige Entwicklung - technisch, geistig, seelisch – statt, mit nie dagewesenen Lernchancen für Körper, Geist und Seele – wäre es nicht sinnvoll, diese ohne längere Unterbrechung mitzuerleben?

Es ist von evolutionärem Vorteil, in der heutigen Zeit möglichst lange und gesund zu leben, insbesondere, wenn man spirituell bewusst geworden ist und ohnehin bereits begonnen hat, an sich zu arbeiten.

Die Seele des Menschen ist unsterblich. Die Sehnsucht nach physischer Unsterblichkeit mag für den unreifen Menschen reiner Hedonismus sein - ein Wunsch nach ewigem Sinnesgenuss. Der bewusst gewordene Mensch spürt jedoch, dass seine Seele unsterblich ist und versteht den Wunsch seiner Seele, die Unsterblichkeit, die ihr zu Eigen ist, auch in der physischen Welt zu manifestieren.

Doch auch der bewusst gewordene Mensch trägt die Programme von Altern und Sterben in seinem genetischen Erbe. Hier soll der vorliegende Transmitter helfen, den Alterungsprozess zu reduzieren oder sogar umzukehren, die Langlebigkeit zu fördern und die Idee von physischer Unsterblichkeit über die Generationen weiterzugeben, bis sie sich vielleicht in naher oder ferner Zukunft bei einer Folgegeneration verwirklichen kann.

#### **Epigenetischer Nutzen:**

Das Erbgut enthält die ganze genetische Information des Menschen. Früher glaubte man, dass, wenn die DNA fehlerhaft sei, automatisch der Fehler mit kopiert würde. Doch dem ist nicht so.

*„Die Epigenetik<sup>15</sup> hat festgestellt, dass die DNA in unseren Genen zum Zeitpunkt der Geburt noch nicht vollständig festgelegt ist. (...) Umwelteinflüsse, darunter auch Ernährung, Stress und Gefühle können unse-re Gene verändern.“<sup>16</sup>*

Hierzu vielleicht einige Hintergründe: Im Zellkern wird die DNA von Regulations-Proteinen umhüllt wie von einem Ärmel. Sind die Gene bedeckt, ist ihre Information nicht lesbar und wird daher nicht weiterkopiert. Ist sie lesbar, wird sie kopiert und weitergegeben.

Signale aus der Umgebung bringen den Protein-Ärmel dazu, sich von der Doppelhelix der DNA zu lösen, das Gen kann gelesen werden, die Zelle kann davon eine Kopie machen. Doch nicht nur die Qualität des Umweltsignals, sondern auch ihre Interpretation beeinflusst, was im Körper geschieht<sup>17</sup>. So steuern Umweltsignale die Aktivität der Gene und es kann es zu völlig unterschiedlichen Gen-Expressionen kommen, obwohl die DNA-Sequenz sich nicht verändert hat<sup>18</sup>.

Ob der „Eiweiß-Ärmel“ sich um das jeweilige Gen hüllt oder nicht, hängt davon ab, welches Umweltsignal das Eiweiß bekommt. Auch die Wahl der Nahrung (z. B. der zugeführten Eiweiße) steuert, welcher Teil der Information zu verwerten ist.

Hier gibt es die Möglichkeit, einen Einfluss zu nehmen, welcher der Lebensabsicht dient. Es gibt Forschungen mit trächtigen Agouti-Mäusemüttern, denen man ganz bestimmte Nahrungsergänzungen<sup>19</sup> gegeben hat. Normalerweise werden Agouti-Mäuse fett und sterben früh an Herzinfarkt. Nun aber brachten die Mäusemütter schlanke, agile Mäuse zur Welt, die lange lebten.

---

<sup>15</sup> Die **Epigenetik** (altgr. *epi* ‚dazu‘) ist ein Wissenszweig, der sich damit beschäftigt, welche Faktoren die Aktivität eines Gens und damit die Entwicklung der Zelle zeitweilig festlegen und ob bestimmte Festlegungen an Folgegenerationen weitergegeben werden. Man spricht auch von *epigenetischer Veränderung* bzw. *epigenetischer Prägung*.

<sup>16</sup> Zitat aus: Gregg Braden, „Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern“, S. 67, Koha Verlag

<sup>17</sup> Bärbel Mohr brachte in dem Zusammenhang das Beispiel von „Rotlicht“. Das heißt, vereinfacht ausgedrückt, das Aufleuchten eines roten Lichtes könnte für das eine Individuum ein Signal für Gefahr sein, die Regulatorproteine reagieren entsprechend und die DNA wird entsprechend abgelesen. (...) Wenn ein anderer Mensch das rote Licht zu sehen bekommt, könnte er statt Gefahr Rotlichtviertel und Sex damit assoziieren und eine ganz andere Reaktion in der Körperchemie damit auslösen. s. <http://www.baerbelmohr.de/gregg-braden-und-bruce-lipton-wahrnehmung-gene-und-gefuehle.html>

<sup>18</sup> s. dazu Gregg Braden, „Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern“, S. 68, Koha Verlag

<sup>19</sup> in dem Fall methylreiche Nahrungszusätze wie Folsäure, Vitamin B12, Betain und Cholin, S. Gregg Braden, a. a. O. S. 71

Zur „Umwelt“ gehören aus Sicht neben der Ernährung die Lebensumstände des Menschen, seine Beziehungen, Gedanken und Gefühle. Informationen, die sich der Mensch durch die Arbeit mit dem Transmitter selbst zuführt, haben einen subtil-hochschwingenden Einfluss.

Im Klartext: Der Mensch kann die „Eiweiß-Ärmel“ in eine positive Richtung schieben, indem er sein Leben positiv verändert.

### **12-Strang-DNA**

Die Schulmedizin lehrt, dass der Mensch nur über zwei DNA-Stränge verfügt. Die Qualität der DNA-Stränge, die aktiviert sind, lebt der Mensch in seinem Leben. Bei der 2-Strang-DNA hat dies sehr viel mit seinen Vorfahren zu tun.

Einige Esoterische Lehren gehen davon aus, dass zum Zeitpunkt der *Seelenerweckung* zwei weitere feinstoffliche DNA-Stränge aktiviert werden, die mit dem sogenannten Kronenchakra verbunden sind. Die *Seelenerweckung* soll der Zeitpunkt sein, zu dem sich die Seele ihrer tieferen Bedeutung bewusst wird. Oft ist die *Seelenerweckung* verbunden mit einer starken seelischen Berührtheit und einer langfristigen Umstellung der Lebenswerte und –Perspektiven.

Legenden zufolge soll es in dem feinstofflichen Körper des Menschen in prähistorischen Kulturen (z. B. Lemurien) weitere acht DNA-Stränge geben, welche noch heute in den feinstofflichen Körpern der Menschen angelegt seien<sup>20</sup>. Jeder dieser zehn nicht aktivierten Stränge soll über eine eigene Qualität verfügen, z. B. subtile Sinneswahrnehmungen, Reisen jenseits der Zeit, Dimensionen-Wanderungen, Höherentwicklung des *Adam Kadmon*<sup>21</sup> usw. In einigen Sagen wird das Kappen der DNA-Stränge als „göttliche Strafe für begangenen Hochmut und Frevel“ beschrieben.

Natürlich lässt sich dies nicht beweisen, doch: Möglicherweise umfasst das menschliche Potenzial mehr Dimensionen und Räume als man uns in der Schule gelehrt hat.

Der Transmitter **DNA-Kalibration** hat die Intention, einen Impuls in Richtung 4-Strang-DNA und dann in Richtung 12-Strang-DNA zu geben, sodass die 12-Strang-DNA (Lichtmatrix) aktiviert werden kann.

Einiges des Beschriebenen mag dem einen oder anderen Leser als Utopie vorkommen, doch der Songtext „*Imagine*“ von John Lennon mag daran erinnern: Träume, die viele Träumen, können Wirklichkeit werden.

---

<sup>20</sup> s. dazu: „12-Strang-DNS: Das Erbe des Lichts“, von Anne Brewer; „Die 12 Stränge der DANN“ von Kryon/Lee Carroll; „Recalibration - Eine Neuausrichtung der Menschheit“ von Kryon/Lee Carroll und <http://licht-der-seele.net/dns-12-strang-dns/>

<sup>21</sup> Adam Kadmon, hebräisch: ‚ursprünglicher Mensch‘, wird nach den Aussagen der *Kabbala* und *Haggada* als Urbild des Menschen beschrieben, so wie der Mensch von Gott ursprünglich gemeint war